

Kunst in der „Torhaus-Galerie“

AUSSTELLUNG Thomas Wörsdörfer und Viktor Lau zeigen ihre Werke

GREIFENSTEIN Kohlezeichnungen und „analoge Collagen“ von Thomas Wörsdörfer sowie Skulpturen von Viktor Lau sind derzeit im Museum am Torhaus der Burg Greifenstein zu sehen. Mit der Schau startet das Museum in die Saison.

Die beiden Künstler haben sich über das gemeinsame Kunstinteresse kennengelernt und stellen nun zum ersten Mal gemeinsam aus. So unterschiedlich die verwendeten Materialien Papier und Stein auch sind, so verbindet sie doch der schöpferische Prozess der sie von einem Ursprungszustand über einen Gestaltungsprozess zu einem Kunstwerk führt. Im Galerieraum des Museums ergänzen sich zweidimensionale Bilder und dreidimensionale Skulpturen zu einer anregenden Gesamtschau.



Thomas Wörsdörfer zeigt großformatige Kohlezeichnungen und „analoge Collagen“, während sein Kollege Viktor Lau im Torhaus-Museum seine Skulpturen zeigt. (Foto: privat)



**Ausschnitte
aus Zeitungen
und Zeitschriften
werden zu
neuen Bildern**

Der aus Kasachstan stammende, in Norddeutschland und jetzt in Gladenbach wohnende Künstler Viktor Lau arbeitet mit Sandstein, Tuffstein, Alabaster, Steatit und Marmor. Manchmal bietet der Rohling eine Form an, die es gilt auszuarbeiten, oft ist es aber eine Idee, die sich beim Betrachten organischer Formen aus der Natur ergibt. Dabei ziehen Gegensätze sich an, kantige Ele-

mente treffen auf runde, geschlossene auf offene. Nach dem Besuch der Fachoberschule Kassel mit Schwerpunkt Gestaltung führte sein Weg über eine Ausbildung als Tischler und einem Kunsttherapiestudium mit Diplom an der Freien Kunst-Studienstätte in Ottersberg. Seit 1997 ist Viktor Lau Dozent für Bildende Künste an der VHS in Zeven und dem Reha-Zentrum in Gyhum. Im Landkreis Rotenburg (Wümme) ist er Zeichner in der Kreisarchäologie.

Im März eröffnete er sein Atelier „Kunstraum“ in Gla-

denbach-Weidenhausen. Hier entstehen nicht nur Skulpturen, sondern auch fein ausgearbeitete Ölgemälde im Stil des „Phantastischen Realismus“. Gerne gibt er sein Fachwissen an interessierte Teilnehmer seiner Workshops weiter.

Neben seinen expressiven Kohlezeichnungen sind die geschnittenen und als Collage geklebten surrealen Bildgeschichten Markenzeichen des Herbornseelbacher Künstlers Thomas Wörsdörfer. Der in Hahn am See im Westerwald gebürtige Grafiker hat den Umgang mit

Schneidwerkzeugen in Druckereien gelernt. Er verwendet gedruckte Motive unterschiedlicher Herkunft, schneidet sie aus und archiviert sie in seinem Bildarchiv.

Ausgehend von einem Bildhintergrund, der schon aus vielen Teilen bestehen kann, arrangiert er diese Einzelteile, bis sie ein neues, poetisches Bild ergeben.

Zurzeit arbeitet Wörsdörfer wieder an großformatigen Kohlezeichnungen. Er setzt Themen wie „Verletzbarkeit und Schutzbedürftigkeit“ und „Der Mensch als

Teil der Natur“, in Bildern um. Zudem erweitert er seine 2016 begonnene Porträt-Serie.

Thomas Wörsdörfer ist Initiator des Kulturtreff Lahn-Dill, Mitglied in der Künstlergilde Herborn und Mitglied im Oberhessischen Künstlerbund e. V. Gießen.

Die Ausstellung im Museum in der Talstraße 17 ist noch bis 2. Juli donnerstags, samstags und sonntags von 14 Uhr bis 17 Uhr zu sehen. Informationen unter: www.viktor-lau.de und www.atelier-woersdoerfer.de. (red)